

Hochalpine Skitourenwoche in Zermatt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**ALBISSWERK
ZÜRICH A.G.**

**TELEPHONANLAGEN
SIGNALANLAGEN
FERNSTEUERUNGEN
VERSTÄRKER · RADIO
GLEICHRICHTER**



beim Hotel Alpstübli in einer Höhe von 1292 m ü. M. In 13 Fahrminuten legt man eine schräge Strecke von 1550 m zurück und überwindet eine Höhendifferenz von 445 m und steigt beim Karrenstöckli aus, in einer Höhe von 1737 m. Das Förderdrahtseil wird auf der Strecke von 13 Seilbahnstützen getragen und besitzt einen Durchmesser von 20 mm. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 1,9 m/Sek. Der elektrische Antriebsmotor entwickelt bis 50 PS bei der maximalen Förderleistung von 220 Skifahrern pro Stunde. Die Skilift Stoons-Frohnalpstock AG. wurde am 5. August 1939 mit Sitz in Schwyz gegründet, zu einer Zeit, da schon schwere Wolken den internationalen politischen Horizont verdunkelten. Im gleichen, gut innerschweizerischen Geiste liess sich die Gesellschaft durch die Mobilmachung und den Kriegsausbruch nicht davon abhalten, weiterzubauen und das Werk zu vollenden, das am 21. Dezember dem Betrieb übergeben wurde. Trotz den erschwerenden Zeitumständen erfreut sich das junge Unternehmen eines erfreulichen Zuspruchs seitens der Skifahrer, welcher bisher die Erwartungen überstieg, die man bei der Gründung hegte: Mehr als 10,000 Schleppfahrten bis zum 15. Februar!

Hochalpine Skitourenwoche in Zermatt

Der Kur- und Verkehrsverein Zermatt veranstaltet während den Monaten März, April und Mai 1940 zwölf Hochtourenwochen. Jede Woche enthält mindestens drei grosse Besteigungen in der Höhenlage von 3100 bis 4500 m. Standquartier vor und nach den Touren sind die Hotels Alpina, Dom, Julen oder Walliserhof, die im Einvernehmen mit dem Kur- und Verkehrsverein folgende Pauschal-Arrangements bieten: Voller siebentägiger Aufenthalt, Zimmer mit Licht und Heizung, drei Mahlzeiten pro Tag, Proviant, Trinkgeld (Hotelpersonal), Hütten- und Brennholztaxen, sowie Führung durch erste Zermatter Führer, pro Person und pro Woche: Fr. 135.-, für Mitglieder des S. A. C. und des S. F. A. C.: Fr. 130.-. Hotelaufenthalt wie oben erwähnt, jedoch ohne Tourenführung, Hütten- und Brennholztaxen, pro Person und pro Woche: Fr. 70.-. Die Daten wurden wie folgt festgesetzt: **1. Woche:** 4.-9. März. - **2. Woche:** 11.-16. März. - **3. Woche:** 18.-23. März. - **4. Woche (Osterwoche):** 25.-30. März. - **5. Woche:** 1.-5. April. - **6. Woche:** 8.-12. April. - **7. Woche:** 15.-20. April. - **8. Woche:** 22.-27. April. - **9. Woche:** 29. April-5. Mai. - **10. Woche:** 6.-11. Mai. - **11. Woche (Pfingstwoche):** 13.-18. Mai. **12. Woche:** 20.-25. Mai.

Gedenkt der

Nationalspende und des Roten Kreuzes



Eine Badekur im Frühling

Von Dr. Armin Keller, Rheinfelden

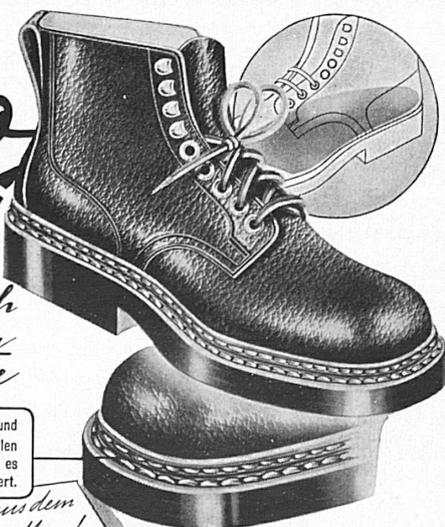
Wenn im Frühling die ganze Natur sich erneuert, dann erwachen auch die Badekurorte zu neuem Leben; denn dann kommen die ersten Gäste, die schon seit Wochen die wärmere Jahreszeit ersehnt haben, um ihre Badekur beginnen zu können. Von jeher gelten Frühlingbadekuren als besonders wirksam, und die alten Aerzte, wie zum Beispiel der berühmte Paracelsus, waren der Ansicht, dass den Heilquellen im Frühling besondere Heilkraft innewohne. Wir Moderne glauben nicht mehr an einen Brunnengeist, und die Quellenanalysen ergeben im Frühling keine andern Zahlen als im Herbst. Wir brauchen auch nicht anzunehmen, dass die Heilquellen, die tief aus dem Erdinnern kommen, durch das jahreszeitliche Geschehen wesentlich beeinflusst werden. Wenn wir auch aus eigener hundertfältiger Erfahrung die besondere Wirksamkeit der Badekuren im Frühling bestätigen können, so liegt es uns näher, anzunehmen, dass es der Badegast ist, der im Frühling intensiver reagiert. Und kann das nicht jedermann nachfühlen? Nehmen wir nicht alle mehr oder weniger deutlich teil an dem Erneuerungsprozess des Frühlings? Haben wir nicht das Bedürfnis, wie unsere Hausfrauen in Haus und Hof, auch in unserm Körper eine «Frühjahrsputzzeit» veranstalten zu müssen? Es gilt, diesen Strom der Erneuerung und Verjüngung im Organismus nicht versanden zu lassen, sondern im Gegenteil ihn zu fördern und zu kräftigen, um ihn bis in die hintersten Winkel unseres Körpers möglichst intensiv wirksam werden zu

Jlco
FIX

*Feldschuh
mit plastischer
Innensohle*

Zwiegenäht, die zuverlässigste und beste Machart. Die kräftigen Sohlen behalten ihre Biegsamkeit, wie es das Pirschen im Gelände erfordert.

*Registrierte Urteile aus dem
Militärdienst über Marsch-
schuhe mit dem plastischen
Jlco Fix Fundament*



**Ein Wohlbehagen, wie
Sie es bisher in Marsch-
schuhen nicht kannten.**

Dieser Schuh ist mit dem plastischen Jlco-Fix-Fundament versehen. Die innere Sohle ist nicht platten, sondern entspricht genau der gewölbten, plastischen Form des Fusses. Ihre Füsse sind weich gebettet und richtig gesteuert; lange Marsche und schwere Lasten halten sie aus, ohne zu ermüden und zu schmerzen.

Chromsportleder schwarz, ganz ledergefüllt, halbgeschlossene Zunge.

Durchgehende Doppelsonnen; kräftig und strapazierfähig; zweigenäht.

*Schließen Sie in den Jlco Fix Feldschuh
und fühlen Sie diesen Unterschied!*

Bezugsquellen durch J. Lüthi & Co., Burgdorf

Die Heimatabende im Schweizer Radio sind ein Wegweiser zum Besuch der heimischen Landschaften und Städte.